



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 21.09.2023
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.08.2023
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.08.2023
3. Vorstellung der Planung für einen Neubau einer Seniorenwohnanlage
4. Antrag der Bewohner der Maler- und Gripsergasse auf Beibehaltung des verkehrsberuhigten Bereichs
5. Bauantrag auf Umbau und Aufstockung eines bestehenden Zweifamilienhauses mit Anbau eines Treppenhauses in Linden
6. Bauantrag auf Neubau einer Lagerhalle in Herrnsberg
7. Bauantrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle mit Photovoltaikanlage in Kaising
8. Bauantrag auf Überdachung einer Terrasse in Röckenhofen
9. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
10. Neuerlass der Anschlag- und Plakatierverordnung
11. Zuschuss an den Tennisclub Grün-Weiß Greding für die Renovierung der Platzanlage
12. Zuschussantrag der DJK Grafenberg e.V. für die Umrüstung der Flutlichtanlage
13. Teilnahme am Projektauftrag 2023 "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen "Sport, Jugend und Kultur"; Sanierung des Sportheims der DJK Obermässing e.V.
14. Information zum FTTH-Ausbauvorhaben im Stadtgebiet Greding
15. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann		X	Entschuldigt
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling		X	Entschuldigt
Michael Nagel		X	Entschuldigt
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser	X		
Thomas Schmidt	X		ab 20.27 Uhr
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider		X	Entschuldigt
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder		X	Entschuldigt
Thomas Weißfeld	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 15 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Stephan Bengl	X		
Konrad Kraus	X		
Konrad Schlupf	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schritfführer
Katrin Hubmer	Bauamt
Lucas Feierabend	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Herr Schmidl und Herr Miazga von Erlbau, Herr Frank, Herr Steppberger, Fr. Dr. Schrödel, Herr Bittner von der Caritas zu TOP 4
Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung, Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 5

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:29 Uhr

Bürgermeister Preischl führte aus, dass der TOP über die Beratung des Förderprogramms zur Fassadengestaltung von der Tagesordnung genommen wird.

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.08.2023
---------------	---

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 14:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.08.2023.

TOP 2.	Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.08.2023
---------------	--

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 10.08.2023 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 2 Vergabe der Jahresbeschaffung 2022/2023 für die Feuerwehren der Stadt Greding

Der Stadtrat beschließt den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Greding im Rahmen der Jahresbeschaffung 2023 bei der Firma Wolfgang Jahn GmbH, Wendelstein, zu den Bedingungen des vorliegenden Angebotes.

TOP 3 Vergabe der Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 3000) für die Feuerwehr Greding

1. Der Stadtrat beschließt, die Firma Rosenbauer Deutschland GmbH, Luckenwalde, mit der Lieferung des Fahrgestells und dem Aufbau für ein Tanklöschfahrzeug TLF 3000 St der

Freiwilligen Feuerwehr Greding zu beauftragen. Der Auftragswert beträgt 529.973,64 Euro.

2. Der Stadtrat beschließt den Ankauf der Beladung für ein Tanklöschfahrzeug TLF 3000 St der Freiwilligen Feuerwehr Greding mit einem Gesamtwert von 79.936,41 Euro bei der Firma Fritz Massong GmbH, Erlangen.

TOP 4 Marktplatz 15 – Vergabe von Architektenleistungen der Leistungsphase 1+2

Der Stadtrat beauftragt für die Umnutzung des Anwesens Marktplatz 15 in Greding das Büro Kühnlein Architektur Berching auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Architektenleistungen der Objektplanung in Leistungsphase 1 und 2. Die Honorarkosten betragen in Summe 57.606,52 Euro brutto.

TOP 5 Sanierung Blasiturm – Vergabe der Gerüstbauarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die Firma Karmann Gerüstbau, 85055 Ingolstadt, mit den Gerüstbauarbeiten für die Sanierung des Blasiturms in Höhe von 22.483,15 Euro brutto.

TOP 6 Sanierung Blasiturm – Vergabe von Zimmerer-, Dachdecker-, und Spenglerarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die Firma Karch, 92345 Dietfurt mit den Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für die Sanierung des Blasiturms in Höhe von 89.410,77 Euro brutto.

TOP 7 Anschaffung einer Kehrmaschine für den Bauhof

Der Stadtrat beauftragt die Firma Schüssel aus Eckersmühlen, mit der Lieferung der Kehrmaschine MC 130 Plus in Höhe von 111.622,00 Euro brutto.

TOP 8 Vergabe von Lieferung und Montage PV-Anlagen für das Wasserwerk Greding, Kläranlage Obermässing und Feuerwehrhaus Österberg

Der Stadtrat beauftragt die Firma GMP, Greding mit der Lieferung und Montage der PV-Anlage für das Wasserwerk Greding in Höhe von 44.679,73 Euro Brutto zzgl. der Kosten des Energieversorgers von rund 5.000 bis 7.000 Euro.

Die Vergabe für Photovoltaikanlagen für die Kläranlage in Obermässing und das Feuerwehrhaus in Österberg wird zurück gestellt. In Obermässing ist mit der Jagdgenossenschaft zu klären, ob die Gemeinschaftshalle genutzt werden kann. Für Österberg ist ein Gesamtkonzept incl. der künftigen Heizungsmöglichkeiten zu erstellen.

TOP 3.	Vorstellung der Planung für einen Neubau einer Seniorenwohnanlage
---------------	--

Sachverhalt:

Vertreter der Caritas und dem von der Caritas beauftragten Generalunternehmen werden zur Sitzung anwesend sein und die Planungen für den Neubau einer Seniorenwohnanlage in Greding vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl erläuterte den bisherigen Werdegang und die bisherigen Bemühungen der Stadt zum Thema Seniorenwohnen in Greding.

Herr Schmidl und Herr Miazga von der Fa. Erl-Bau stellten anhand einer Präsentation die Firma und das geplante Projekt in Greding vor.

Herr Frank ergänzte, dass die Caritas aktuell 20 Seniorenheime betreibe. 18 davon seien im Eigentum der Caritas. Die Generalsanierung bzw. ein Neubau würden sich grundsätzlich auf rund 15 Mio. Euro belaufen. Seitens der Diözese werde keine finanzielle Unterstützung mehr geleistet. Aus diesem Grund setzte die Caritas nun auf die Zusammenarbeit mit einem Investor. Eine Generalsanierung am aktuellen Standort sei wirtschaftlich nicht darstellbar. Alle Kosten – auch der Grundstückspreis – wirke sich auf die Kosten für die Bewohner aus.

Zweiter Bürgermeister Brigl zeigte sich von der Planung sehr angetan und wünschte sich eine rasche Umsetzung des Projekts.

Bürgermeister Preischl erläuterte, dass nach der grundsätzlichen Einigung zwischen der Fa. Erl-Bau und der Caritas der Bebauungsplan in Angriff genommen werden könne und eine Lösung zum Ausgleich des Überschwemmungsgebiets gefunden werden müsse. Die geplante Tagespflege sei Aufgabe der örtlichen Sozialstation.

Herr Bittner stellte fest, dass am jetzigen Standort 91 Heimplätze vorhanden seien. Diese wären jedoch aufgrund von Personalmangel nicht zu 100 % belegt. Aktuell würden Heime in der Größenordnung von 75 – 80 Plätzen gebaut.

Der Stadtrat nimmt von der Vorstellung der Planung für den Neubau einer Seniorenwohnanlage in Greding Kenntnis.

TOP 4.	Antrag der Bewohner der Maler- und Gripsergasse auf Beibehaltung des verkehrsberuhigten Bereichs
---------------	---

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 11. Juli 2023 haben die Anwohner der Maler- und Gripsergasse einen Antrag auf Beibehaltung des verkehrsberuhigten Bereichs in der Maler- und Gripsergasse gestellt.

Der Antrag ist in der Anlage beigelegt.

Aus Sicht der Verwaltung sollte – auch wenn die Argumente der Antragsteller nachvollziehbar sind - am bisherigen Beschluss festgehalten werden und innerhalb der Stadtmauer in der gesamten Altstadt eine einheitliche Verkehrsregelung gelten, zumal die Argumente dem Stadtrat bei seiner Entscheidung für eine einheitliche Verkehrsregelung bereits bekannt waren.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Weißfeld sah den Schwerlastverkehr in der Malergasse als problematisch. Deshalb sollte die Verkehrsregelung nochmals überdacht werden. Eine Alternative sei z.B. eine Zone 20.

Stadtrat Dinter führte aus, dass er für eine Regelung zur Reduzierung des Verkehrs aufgeschlossen sei. An der Geschwindigkeitsregelung von 30 km/h würde er jedoch festhalten.

Stadträtin Nuber war der Meinung, dass diese Straße sehr kritisch zu betrachten sei. Vielleicht könnte man die einheitliche Verkehrsregelung „rechts vor links“ beibehalten, wenn der Verkehrsberuhigte Bereich um 15 m nach innen versetzt werde.

Bürgermeister Preischl erinnerte daran, dass ich die Verkehrsbehörde für eine einheitliche Regelung innerhalb der Stadtmauern ausgesprochen habe.

Zweiter Bürgermeister Brigl vertrat die Auffassung, dass in der Nürnberger Straße mindestens genauso viel Verkehr fließe und es dort zu keinen Problemen komme.

Stadtrat Schmauser sprach sich für die einheitliche Geschwindigkeit und 30 km/h aus und forderte eine Überwachung durch ein Geschwindigkeitsmessgerät.

Bürgermeister Preischl konnte sich eine Testphase von 6 Monaten vorstellen. Gleichzeitig sollten Gespräche – auch mit den Anliegern – zur Verkehrsreduzierung geführt werden.

Stadtrat Markus Schneider gab zu Bedenken, dass dort der Schulweg entlang gehe.

Stadträtin Nuber plädierte dafür, beide Straßen - so wie aktuell - zu belassen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 13:2

Dem Antrag der Bewohner der Maler- und Gripsergasse auf Beibehaltung des verkehrsberuhigten Bereichs in der Maler- und Gripsergasse wird nicht zugestimmt. Die einheitliche Geschwindigkeitsregelung von 30 km/h wird auch in der Maler- und Gripsergasse umgesetzt. Sechs Monate nach der Umsetzung erfolgt eine Prüfung, ob die Regelung Bestand haben soll.

TOP 5.

Bauantrag auf Umbau und Aufstockung eines bestehenden Zweifamilienhauses mit Anbau eines Treppenhauses in Linden

Sachverhalt:

Für das Grundstück, Wallfahrtsstraße 10 in Linden, Flur-Nr. 571, Gem. Kraftsbuch, wurde ein Bauantrag auf Umbau und Aufstockung eines bestehenden Zweifamilienwohnhauses mit Anbau eines Treppenhauses eingereicht.

Das Grundstück ist bereits mit einem Wohnhaus und landwirtschaftlichen Gebäuden bebaut. Die westliche angrenzende landwirtschaftliche Halle soll nach der Errichtung des Anbaus abgebrochen werden.

Das bestehende Gebäude hat eine Firsthöhe von 9,73 m. Durch die geplante Aufstockung erhöht sich die Firsthöhe auf rund 11,00 m. Abschließen soll das Wohnhaus mit einem Satteldach, Dachneigung 42 Grad. Die Dacheindeckung ist mit roten Dachziegeln geplant.

Am der nordwestlichen Gebäudeseite soll ein zweigeschossiges Treppenhaus mit einer Grundabmessung von 4,00 m x 3,80 m errichtet werden. Das Treppenhaus hat eine maximale Wandhöhe von rund 5,50 m und schließt mit einem Pultdach, Dachneigung 10 Grad, ab. An der restlichen Gebäudeseite ist noch ein Balkon mit einer Fläche von rund 25 m² geplant.

An der südlichen Dachfläche ist eine Schleppdachgaube mit einer Länge von 7,00 m geplant.

Nach Art. 6 Abs. 2 BayBO müssen die notwendigen Abstandsflächen auf dem Grundstück selbst liegen. Sie dürfen auch auf öffentliche Verkehrsflächen liegen, jedoch nur bis zur deren Mitte. Dies wird nach der Planung eingehalten.

Das Baugrundstück befindet sich gemäß dem Flächennutzungsplan in einem dörflichen Mischgebiet. Ein Bebauungsplan existiert nicht.

Das Grundstück ist durch die bereits vorhandene Bebauung erschlossen. Die benötigten Stellplätze werden am Grundstück nachgewiesen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Umbau und Aufstockung eines bestehenden Zweifamilienwohnhauses mit Anbau eines Treppenhauses in Linden das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 6. Bauantrag auf Neubau einer Lagerhalle in Herrnsberg

Sachverhalt:

Für das Grundstück, Flur-Nr. 149, Gem. Herrnsberg, ist ein Bauantrag auf Neubau einer Lagerhalle eingegangen.

Die Grundstücke befinden sich außerhalb der geschlossenen Ortschaft, ca. 130 m nördlich von Herrnsberg.

Die Fläche ist im Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Das Grundstück ist bereits mit einer Lagerhalle bebaut.

Der geplante Neubau soll direkt an die bestehende Halle erfolgen. Das Gebäude hat, analog zum Bestandsgebäude, eine Grundfläche von rund 10,00 m x 7,20 m. Auch soll der Neubau mit einem Satteldach, Dachneigung 30 Grad, abschließen. Der First befindet sich in einer Höhe von 6,00 m.

Die Dacheindeckung erfolgt mit roten Betondachsteinen. Die Außenwände werden mit Holz verkleidet.

Der geplante Neubau ist abstandsflächenpflichtig. Nach Art. 6 Abs. 2 Satz 1 BayBO müssen Abstandsflächen auf dem Grundstück selbst liegen. Nach Art. 6 Abs. 2 Satz 3 BayBO dürfen Abstandsflächen sich ganz oder teilweise auf anderen Grundstücken erstrecken, wenn rechtlich gesichert ist, dass sie nicht überbaut werden, oder wenn der Nachbar zustimmt.

Das Vorhaben ist an der südlichen Grundstücksgrenze geplant. Die Tiefe einer Abstandsfläche beträgt laut BayBO 0,4 H und bemisst sich nach der Wandhöhe, jeweils aber mindestens 3,00 m.

Für das Vorhaben muss somit auf dem Nachbargrundstück, Flur-Nr. 148, Gem. Herrnsberg, eine Abstandsfläche von 21 m² übernommen werden.

Eigentümer des Grundstücks ist die Stadt Greiding.

Die Zufahrt auf das Grundstück soll über den öffentlichen Feldweg, Flur-Nr. 145, Gemarkung Herrnsberg, erfolgen.

Ein gemeindlicher Abwasserkanal ist nicht vorhanden. Das anfallende Oberflächenwasser muss auf dem Grundstück versickert werden

Eine Trinkwasserversorgung wird nicht benötigt, Schmutzwasser fällt nicht an.

Im Bauantragsverfahren muss ferner geklärt werden, ob für das Baugrundstück eine Löschwasserversorgung notwendig ist.

Eine Privilegierung nach dem Baugesetzbuch für eine Bebauung im Außenbereich liegt nicht vor. Eine Bebauung im Außenbereich kann nach § 35 Absatz 2 BauGB im Einzelfall zugelassen werden, sofern öffentliche Belange nicht beeinträchtigt sind und die Erschließung gesichert ist.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung einer Lagerhalle in Herrnsberg das gemeindliche Einvernehmen.

Die benötigten Abstandsflächen für das Vorhaben werden übernommen.

TOP 7.	Bauantrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle mit Photovoltaikanlage in Kaising
---------------	---

Sachverhalt:

Für das Grundstück „Marienstraße 15, Flur-Nr. 22/2, Gem. Kaising, ist ein Bauantrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle mit Photovoltaikanlage eingegangen.

Das Grundstück ist bereits mit landwirtschaftlichen Gebäuden bebaut. Der landwirtschaftliche Betrieb wird im Nebenerwerb geführt.

Um den Neubau realisieren zu können, werden eine bestehende Scheune und bestehende Nebenbauten abgerissen.

Die geplante landwirtschaftliche Halle soll mit einer Grundabmessung von 25,30 m x 15 m errichtet werden. Das Gebäude ist mit einer Wandhöhe von 5,00 m geplant. Der First befindet sich in einer Höhe rund 8,60 m. Abschließen soll die landwirtschaftliche Lagerhalle mit einem Satteldach, Dachneigung 22 Grad.

Die Außenwände sollen mit hellgrauen Trapezblech verkleidet werden. Die Dacheindeckung ist mit roten Wellplatten geplant.

Die Baufläche befindet sich im Innenbereich und ist im Flächennutzungsplan als Mischgebietsfläche dargestellt. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Das Grundstück ist erschlossen.

Das Grundstück liegt im Nah- und Sichtbereich zur Kath. Filialkirche „Unsere Liebe Frau“.

Die Verwaltung empfiehlt eine Eindeckung mit roten Dachziegeln und Wandverkleidung aus Holz bzw. die Wandfläche zu verputzen.

Die Untere Denkmalschutzbehörde wird im Baugenehmigungsverfahren als Fachstelle beteiligt und wird nochmal eine Stellungnahme zum Vorhaben abgeben.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle mit Photovoltaikanlage in Kaising, unter Berücksichtigung der denkmalschutzrechtlichen Empfehlungen, das das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 8. Bauantrag auf Überdachung einer Terrasse in Röckenhofen

Sachverhalt:

Für das Grundstück „Zum Spitzgarten 8“, Flur-Nr. 254/2, Gem. Röckenhofen, ist ein Bauantrag auf Überdachung einer Terrasse eingegangen.

Die Terrassenüberdachung erstreckt sich über das südwestliche Gebäudeeck und überdacht eine Fläche von 58 m². Der untergeordnete Anbau hat eine Firsthöhe von rund 3,70 m und eine Tiefe von 4,00 m. Abschließen soll die Überdachung mit einem Walmdach, Dachneigung 18 Grad. Die Eindeckung ist mit roten Ziegeln geplant.

Für das Wohngebiet hat der Bebauungsplan Nr. 38 „Zum Spitzgarten“ in Röckenhofen in der Fassung der 1. Änderung Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber ihr Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

1. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der Baugrenze. Die Überdachung überschreitet die Baugrenze im Westen um 0,90 m (6,80 m²) und im Süden um 2 m (12 m²).

2. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen abweichender Dachform und Dachneigung bei der Terrassenüberdachung (Walmdach, Dachneigung 18 Grad). Zulässig laut Bebauungsplan ist Satteldach, Dachneigung 20 - 45 Grad.

Für die in Nr. 1 genannte Festsetzung wurden bereits schon in gleichgearteten Fällen Befreiungen erteilt.

Für die in Nr. 2 genannte Festsetzung wurden bereits andere abweichende Dachformen und -neigungen bei Terrassenüberdachungen in Form von Pultdächern, Dachneigungen bis 10 Grad, erteilt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung einer Terrassenüberdachung in Röckenhofen das gemeindliche Einvernehmen.

Die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans werden erteilt.

TOP 9. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Greding
- Bauantrag auf Neubau eines Carports in Greding
- Bauantrag auf Errichtung einer Terrassenüberdachung und Errichtung eines Nebengebäudes in Greding
- Tektur zum Bauantrag auf Errichtung einer Gewerbehalle mit Büro in Großhöbing

- Tektur zum Bauantrag auf Neubau eines Kleinteilelagers an eine bestehende Gewerbehalle in Großhöbing

TOP 10.	Neuerlass der Anschlag- und Plakatierverordnung
----------------	--

Sachverhalt:

Im Jahre 2014 hat die Stadt Greding erstmals zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes und zum Schutze von Natur-, Kunst- und Kulturdenkmälern eine Anschlag- und Plakatierverordnung erlassen. Ein wesentlicher Inhalt war damals, dass in der Innenstadt von Greding keine Plakate angebracht werden dürfen und Großplakate an der „Umgehungsstraße“ gebündelt werden.

Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass die Anschlag- und Plakatierverordnung von 2014 noch Regelungslücken aufzeigt. Insbesondere hat die Anzahl der Großplakate an der „Umgehungsstraße“ überhandgenommen und durch die Plakatierung bei Wahlen kann der Schutz des Orts- und Landschaftsbildes nicht mehr gewährleistet werden.

Aus diesem Grund wurde die Plakatierverordnung überarbeitet und folgende Regelungen ergänzt:

- Die Anzahl der gleichzeitig aufgestellten Großplakate (mit Ausnahme von Wahlwerbung) an der Umgehungsstraße wird auf vier Großplakate beschränkt.
- Großplakate werden nur noch für Veranstaltungen im näheren Umkreis von Greding zugelassen.
- Großplakate dürfen max. drei Wochen vor der Veranstaltungen aufgestellt werden und müssen spätestens eine Woche nach der Veranstaltung wieder entfernt werden.
- Die maximale Anzahl der Wahlplakate sowohl für das Stadtgebiet Greding als auch für die Ortsteile wird festgelegt.
- Für jeden Standort (z.B. Lichtmast) werden nur noch zwei Plakate (Vorder- und Rückseite) zugelassen.
- Die maximale Größe der Plakate wird auf DIN A 1 festgelegt.

Der Entwurf der Anschlag- und Plakatierverordnung ist in der Anlage beigelegt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigelegte Verordnung über das Anbringen von Anschlägen und die Darstellung durch Bildwerfer in der Öffentlichkeit (Anschlag- und Plakatierverordnung).

TOP 11.	Zuschuss an den Tennisclub Grün-Weiß Greding für die Renovierung der Platzanlage
----------------	---

Sachverhalt:

Der Tennisclub Grün-Weiß Greding beantragt die Bewilligung eines Zuschusses für die Renovierung der Platzanlage. Auf dem kaum genutzten Asphaltplatz (Platz Nummer 8) soll ein multifunktionaler und gelenkschonender Acrylplatz errichtet werden. Dieser ist ganzjährig nutzbar und es ist keine Platzbewässerung sowie keine jährliche Instandsetzung mehr nötig. Die voraussichtlichen Gesamtkosten werden ca. 70.000 Euro betragen.

Diese Maßnahme ist nach den Kriterien der Stadt Greding mit einem Zuschuss in Höhe von 5 % der Investitionskosten förderfähig. Ausgehend von den voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 70.000 Euro ergäbe sich ein Zuschuss in Höhe von 3.500 Euro.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat bewilligt an den Tennisclub Grün-Weiß Greding für die Renovierung der Platzanlage (Asphaltplatz) einen Zuschuss in Höhe von 5 % der Investitionskosten. Der Zuschuss wird auf 3.500 Euro begrenzt.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Einreichung der Kostennachweise unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

TOP 12.	Zuschussantrag der DJK Grafenberg e.V. für die Umrüstung der Flutlichtanlage
----------------	---

Sachverhalt:

Die DJK Grafenberg e.V. beantragt die Gewährung eines Zuschusses für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik. Das Projekt dient der CO₂-Einsparung und wird auch seitens des BLSV sowie aus einem Bundesförderprogramm unterstützt.

Die Kosten belaufen sich laut vorliegendem Angebot auf voraussichtlich 58.269,54 Euro brutto. Hieraus ergäbe sich ein Zuschussbetrag in Höhe von 2.913,48 Euro.

Derartige Investitionen werden von der Stadt Greding mit 5 % der Investitionskosten gefördert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Die Stadt Greding bewilligt an die DJK Grafenberg e.V. einen Zuschuss für die Umrüstung der Flutlichtanlage in Höhe von 5 % der Investitionskosten. Der Zuschuss wird auf 3.000,00 Euro begrenzt. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage der Kostennachweise unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

TOP 13.	Teilnahme am Projektauftrag 2023 "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen "Sport, Jugend und Kultur"; Sanierung des Sportheims der DJK Obermässing e.V.
----------------	--

Sachverhalt:

Der Deutsche Bundestag hat im Bundeshaushalt 2022 das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ vorgesehen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10.10.2022 der Teilnahme am Projektauftrag 2022 zu diesem Bundesprogramm mit dem Projekt „Sanierung des Sportheims der DJK Obermässing e.V.“ zugestimmt. Die gestellte Interessensbekundung wurde jedoch abgelehnt. Von 990 eingereichten Projektskizzen wurden 148 Kommunen ausgewählt. Die Stadt Greding kam nicht zum Zug.

Nun wurde ein Projektauftrag für 2023 gestartet und die Stadt Greding wurde von der DJK Obermässing e.V. wiederum gebeten, eine Sanierung dessen Sportheims als Projekt im Interessensbekundungsverfahren zu dem o. g. Bundesprogramm anzumelden. Eine Projektskizze wurde dementsprechend fristgerecht eingereicht. Die Frist endete am 15.09.2023.

Die DJK Obermässing e.V. plant eine vor allem auch energetische Sanierung des Bestandsgebäudes kombiniert mit maßvollen Um- und Erweiterungsbauten. Damit soll das Sportheim auch in Zukunft für das sportliche und gesellschaftliche Leben zur Verfügung stehen. Mit den Sanierungsmaßnahmen soll zudem Barrierefreiheit geschaffen werden und der CO₂-Ausstoß verringert werden.

Im Rahmen der Projektskizze wurden die förderfähigen Kosten auf ca. 1.300.000 Euro geschätzt. Aus dem Bundesprogramm können 45 % der förderfähigen Kosten beantragt werden, sodass ein Eigenanteil der Stadt Greding in Höhe von ca. 716.000 Euro verbliebe. Mit der eingereichten Projektskizze wurde bisher das Interesse an der Teilnahme an dem Bundesprogramm bekundet. Der Haushaltsausschuss des Bundestages beschließt, welche angemeldeten Projekte für die Antragstellung vorgesehen werden. Hierfür ist noch ein Beschluss des Stadtrats über die Billigung an der Teilnahme am Projektaufruf 2023 nachzureichen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat stimmt der Teilnahme am Projektaufruf 2023 zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit dem Projekt „Sanierung des Sportheims des DJK Obermässing e.V.“ zu.

TOP 14. Information zum FTTH-Ausbauvorhaben im Stadtgebiet Greding

Sachverhalt:

Aufgrund ständiger Nachfrage zum Glasfaserausbau in Greding hat nun die Deutsche Glasfaser am 30.08.2023 in einem entsprechenden E-Mail folgendes mitgeteilt:
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Preischl,

ich bitte um Entschuldigung, dass ich meiner Zusage nicht nachgekommen und Ihnen noch die Rückmeldung zwecks des konkreten Baubeginns bzw. des weiteren Vorgehens für den FTTH-Ausbau in der Stadt Greding schuldig bin.

Ich möchte an dieser Stelle im Sinne der Transparenz und des partnerschaftlichen Miteinanders kurz die Gründe hierfür skizzieren:

Im Rahmen der konkreten Projektvorbereitungen haben wir in den vergangenen Monaten leider zunehmend feststellen müssen, dass die vorbereitenden Maßnahmen durch unseren designierten Baupartner bzw. dessen Subunternehmer nicht unserer Erwartungshaltung entspricht. Mit dem sich zunehmend abzeichnenden Sachverhalt mussten wir nach intensiver Abwägung aus diesem Grund handeln:

Das Projekt in Greding wurde auf Managementebene zur offenen Diskussion gebracht, wo unsere Unzufriedenheit bezüglich dem Status Quo mit Nachdruck gegenüber unserem Baupartner signalisiert wurde. Des Weiteren wurde ebenfalls klar die Forderung gegenüber unserem Baupartner konstituiert, dass hier akuter Handlungsbedarf besteht, damit das kommende Ausbauvorhaben in Greding in Sachen Planung und auch Durchführung von Beginn nachhaltig und belastbar ist. Zu diesem Zwecke befinden wir uns derzeit in einem intensiven Abstimmungsprozess, um mit der erforderlichen Belastbarkeit in die Realisierung des Projekts gehen zu können.

Ungeachtet dessen habe ich auch hausintern bei uns nachdrücklich darauf hingewiesen, dass wir kurzfristig belastbare Ergebnisse brauchen.

Mir ist bewusst, dass meine schriftliche Rückmeldung an Sie persönlich sicherlich nicht zu Ihrer Zufriedenheit ist. Ich bitte Sie allerdings an dieser Stelle nochmals um ein wenig Geduld. Seien Sie versichert, dass die Vorbereitung des Ausbauvorhabens in der Stadt Greding von uns mit hoher Priorisierung erfolgt.

Sobald ich eine Rückmeldung zu den Abstimmungsergebnissen und damit einhergehend belastbare Informationen habe, werde ich mich umgehend bei Ihnen melden, damit wir

möglichst zeitnah einen vor-Ort Termin zur Besprechung des weiteren Vorgehens realisieren.

Selbstverständlich stehe ich für Fragen für Sie oder Herr Stöckl jederzeit telefonisch oder schriftlich zur Verfügung.

Mit der Bitte um Verständnis verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

*Dr. Bence Csizmadia
Senior Manager Kommunale Kooperation*

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl und Stadtrat Sorgatz baten darum, die Fristen für eventuell erforderliche Zuwendungsanträge zu prüfen.

Der Stadtrat nahm von den Ausführungen Kenntnis.

TOP 15. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Impulsvortrag zum neuen Raumkonzept in der Schule

Der Impulsvortrag „Der Raum als dritter Pädagoge – Verbindung von Pädagogik, Architektur & Ausstattung“ für Lehrkräfte, Erzieher, Schulleiter, Eltern, Gemeindevertreter und Fachplaner findet am 26.09.2023 um 17.00 Uhr in der Schule statt.

Bürgerschießen

Der Stadtrat ist zum Bürgerschießen 2023 herzlich eingeladen.

Dorferneuerung Obermässing II

Auf Anfrage von Stadträtin Deinhard, teilte Bürgermeister Preischl mit, dass dazu am 10.10.2023 eine Informationsveranstaltung in Obermässing stattfindet.

Käferbäume und Heckenpflege

Stadtrat Schmauser sprach sich dafür aus, dass die Stadt „käfersichere“ Plätze für Holzlagerungen ausweise.

Außerdem wies er darauf hin, dass entlang der GV-Straße Euerwang-Heimbach die Hecken geschnitten werden müssten.

Radweg Greding-Landerzhofen

Auf Nachfrage von Stadtrat Dintner stellte Bürgermeister Preischl fest, dass die Planungen für den Radweg Greding-Landerzhofen noch im vollen Gange seien. Erst vergangene Woche fand dazu ein erneuter Ortstermin statt.

Jugendraum

Stadtrat Schmidt führte aus, dass inzwischen der Verein „Stadtjugend e.V.“ gegründet wurde. Die Stadtverwaltung möge jetzt prüfen, wie der Jugendraum in die Vereinshände gegeben werden könnte. Dafür könnte Thalmässing ein Beispiel sein.

Greding, 20.10.2023

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer